

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band: 6 (1942)

Rubrik: Tätigkeitsberichte der Ortsgruppen über das Kalenderjahr 1941,
ergänzt bis zum Abschluss der Saison 1941/42

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ouvertüre, die 1808 in Zürich gespielt wurde, das erste in der Schweiz gehörte Orchesterwerk Beethovens. Von den Sinfonien macht die Erste den Anfang (Zürich 1811, ebenso Schaffhausen am schweizerischen Musikfest), die Zweite folgte in Zürich 1812. Bern begann mit der Ersten 1816. Die Dritte ist in Zürich 1814 nachgewiesen, wenigstens ihr Trauermarsch, die Fünfte und Sechste 1814 und 1813. Die Siebente und Achte sind in Zürich vor der Vierten (1832) aufgeführt worden, in Basel hingegen die Achte erstmals 1842. Erst in den vierziger Jahren folgten in Bern die Vierte und die weiteren Sinfonien. Dagegen weist Bern von 1817 an mehrfach die sog. Siegessinfonie (den zweiten Satz der «Schlacht bei Vittoria») auf. Die Beethovensche Kammermusik findet sich, mit Ausnahme des Septetts op. 20, erst nach der Jahrhundertmitte auf schweizerischen Programmen, eine öffentliche Musikpflege fehlt überhaupt in der früheren Zeit. Von der Vokalmusik ist die C-dur-Messe in Zürich schon 1817 bezeugt, in Basel 1830, «Christus am Oelberge» an den Festen der schweizerischen Musikgesellschaft 1813, 1823 und 1826. Die Aufführung der Missa solemnis am Genfer Musikfest 1834 gab nur Bruchstücke; die erste vollständige Aufführung fand erst 1871 in Zürich statt, die erste Aufführung der Neunten Sinfonie 1853 in Basel. (Autorreferat.)

(Eine ausführliche Zusammenstellung soll im nächsten Beethoven-Jahrbuch erscheinen.)

C. Musikalische Darbietungen.

Programm:

G. F. Händel: Ungedruckte Stücke für Cembalo aus dem Nachlass H. G. Nägelis. Fantasia Nr. 2 a-moll, Fantasia Nr. 5 d-moll, Allegro ma non tanto D-dur, Fantasia Nr. 10 G-dur, Sonata A-dur, Allemande D-dur, Carillon D-dur, Suonata for a harpsichord with double keys G-dur.

Th. Fröhlich: Streichquartett c-moll (1832).

Allegro agitato — Andante — Scherzo — Finale: Adagio-Allegro.

Th. Fröhlich: Klavierquartett d-moll (1835).

Allegro con fuoco — Andante con variazioni — Scherzo — Finale: Allegro non troppo.

Ausführende: Silvia Kind (Cembalo), Hedy Kraft (Klavier), Lotte Kraft (Violine), Lili Escher (Violine), Verena Brockmann (Viola), Ruth Spinas (Violoncell). (Konzertcembalo Neupert und Steinway-Flügel von der Firma Hug & Cie.)

Tätigkeitsberichte der Ortsgruppen über das Kalenderjahr 1941, ergänzt bis zum Abschluss der Saison 1941/42

1941

Basel:

22. Januar: Vortrag Dr. Albert Müry (Basel): Gaetano Pugnani, ein Universal-Musiker des 18. Jahrhunderts.
19. Februar: Vortrag Prof. Dr. J. Handschin (Basel): Kirchenmusik in Russland.
14. Juni: Durchführung der 22. Hauptversammlung der Zentralgesellschaft. Nach der Hauptversammlung Besichtigung der Schola Cantorum Basiliensis, anschliessend daran Konzert alter Musik auf Gamen und Lauten (siehe Mitteilungsblatt Nr. 5). Die auswärtigen Mitglieder waren ausserdem von der Leitung des Basler Kammerorchesters eingeladen, dem Konzert des Kammerorchesters im Rahmen der Basler Mozartwochen im Kunstmuseum beizuwohnen.
15. Dezember: Vortrag Heinz Treffzger (Berlin): Ein Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung der chinesischen Musik; gemeinsam mit der Gesellschaft der Freunde ostasiatischer Kultur.

1942

9. März: Vortrag Prof. Dr. Fritz Gysi (Zürich): Clementis Klaviersonaten, mit Beispielen; gemeinsam veranstaltet mit der Ortsgruppe Basel des Schweiz. Musikpädagogischen Verbandes.
23. März: Vortrag Prof. Dr. F. Blume (Kiel): Kunstmusik und Volksmusik; gemeinsam veranstaltet mit der Ortsgruppe Basel des Schweiz. Musikpädagogischen Verbandes.
20. Mai: Vortrag Dr. Georg Walter (Zürich): Neues und Altes vom Theoretiker H. G. Nägeli.

1941

Bern-Fribourg-Solothurn:

11. Dezember: Vortrag Heinz Trefzger (Berlin): Beziehungen zwischen der chinesischen und europäischen Musik; gemeinsam veranstaltet mit der Gesellschaft der Freunde ostasiatischer Kultur.

1941

Zürich:

29. Mai: Generalversammlung, anschliessend Lichtbildervortrag Max F. Schneider (Basel): Die Musik in der bildenden Kunst Basels.
13. Juni: Einführung in die sechzehnstimmige «Missa sine nomine» von Alessandro Tadei da Gandria durch Bernhard Seidmann (Zürich), mit Chorproben.
17. Juni: Schweizer Erstaufführung der «Missa sine nomine» von Tadei im Grossmünster mit verbilligtem Eintritt für die Ortsgruppenmitglieder.
31. Oktober: Vortrag Prof. Dr. A. E. Cherbiliez (Zürich): Probleme der Mozartforschung.
5. November: Wiederholung der Aufführung der «Missa sine nomine» von Tadei da Gandria unter Leitung von Bernhard Seidmann im Grossmünster mit verbilligtem Eintritt für die Ortsgruppenmitglieder.
8. Dezember: Vortrag Heinz Trefzger (Berlin): Gegensätze und Beziehungen in der Musik Chinas und Europas, mit Lichtbildern und musikalischen Demonstrationen.
19. Dezember: Vortrag Dr. Hans Conradin (Zürich): Die Tonreihe als Bewusstseinserscheinung.

1942

26. Januar: Vortrag Dr. Hans Galli: Unveröffentlichte Frühlieder von Othmar Schoeck, unter Mitwirkung von Irene Schlegel (Sopran, Zürich).
6. März: Vortrag Kapellmeister Bernhard Seidmann: Händels Klavierwerk. Mit Beispielen.
27. März: Vortrag Silvia Kind: Wie lehrten die alten Meister das Cembalo spielen? Vergleichende Uebersicht über die wichtigsten Cembalowerke des 16. bis 18. Jahrhunderts in Italien, Frankreich, Deutschland und England, mit erläuterten Beispielen am Cembalo.
1. Mai: Vortrag Prof. Dr. Fritz Gysi: Clementis Klaviersonaten. Mit Erläuterungen am Flügel.
22. Mai: Kammermusik von Theodor Fröhlich: Streichquartett c-moll, 1832 (Uraufführung); Sonate für Violine und Klavier B-dur, 1826 (Erstaufführung in Zürich); Klavierquartett d-moll, 1835 (Uraufführung). Ausführende: Hedy Kraft (Klavier), Lotte Kraft (Violine), Lily Escher (Violine), Verena Brockmann (Viola), Ruth Spinas (Cello).
13. Juni: 23. Hauptversammlung der S. M. G. (Programm siehe an der Spitze dieses Blattes.)
6. Juli: Generalversammlung der Ortsgruppe Zürich. Vor der geschäftlichen Sitzung Referate von Peter Otto Schneider: Nägeli contra Thibaut mit Berücksichtigung des Briefwechsels zwischen Xaver Schnyder von Wartensee und H. G. Nägeli. Ferner: Willy Hess, Winterthur: Beethovens vokale und instrumentale Volksliederbearbeitungen.